

Die Verwendung von Blei und Bleiverbindungen in Schmuck

Vorschlag der französischen Regierung im Rahmen der REACH-Verordnung



Die Verwendung von Blei und Bleiverbindungen in Schmuck

Inhalt

- Stellungnahme zu den sozioökonomischen Auswirkungen des Vorschlags
- Vorschlag der französischen Regierung
 - Französischer Vorschlag
 - Gegenwärtige Situation und Zeitplan
 - Das REACH-Beschränkungsverfahren
- Auswirkungen auf die europäische Schmuckindustrie
 - Bedeutung für die Schmuckindustrie
 - Unsere Position
 - Vorschlag für weitere Schritte



Stellungnahme zu den sozioökonomischen Auswirkungen des Vorschlags



Die Verwendung von Blei und Bleiverbindungen in Schmuck

Stellungnahme zu den sozioökonomischen Auswirkungen des Vorschlags

- Gablonzer Industrie ist ein Verbund Glas, Metall und Kunststoff verarbeitender Unternehmen, die Modeschmuck, Schmuckkomponenten sowie Präzisionsteile und technische Baugruppen herstellen
- Bundesverband der Gablonzer Industrie e.V. vertritt über 80 Mitglieder
- Jahresumsatz insgesamt von ca. 235 Mio. Euro (2008)
- Mitglieder beschäftigen ca. 1300 betriebliche Mitarbeiter und ca. 500 Heimarbeiter
- Eigenständiges Tarifwesen mit bundesweiter Gültigkeit
- Regionale Konzentration im Raum Kaufbeuren/Ostallgäu



Vorschlag der französischen Regierung



Die Verwendung von Blei und Bleiverbindungen in Schmuck

Der französische Vorschlag

Im April 2010 reichte die französische Regierung einen Vorschlag im Rahmen der EU-Chemikalienrichtlinien REACH zur Beschränkung von Blei und Bleiverbindungen in Schmuck ein:

TESTVERFAHREN:

- Separates Testen von Beschichtungen und Substrat
- Die Summe beider Werte darf die Grenzwerte nicht überschreiten

GRENZWERTE:

- Migration von Blei unter **0,09** $\mu\text{g}/\text{cm}^2/\text{hr}$

Migrationsrate: Bleigehalt aus Schmuck, in künstlicher Magensäure aufgelöst (zur Simulation von Lutschen und Verschlucken des Schmuckstückes)

UMSETZUNG:

- Umsetzungsfrist von 6 Monaten



Die Verwendung von Blei und Bleiverbindungen in Schmuck

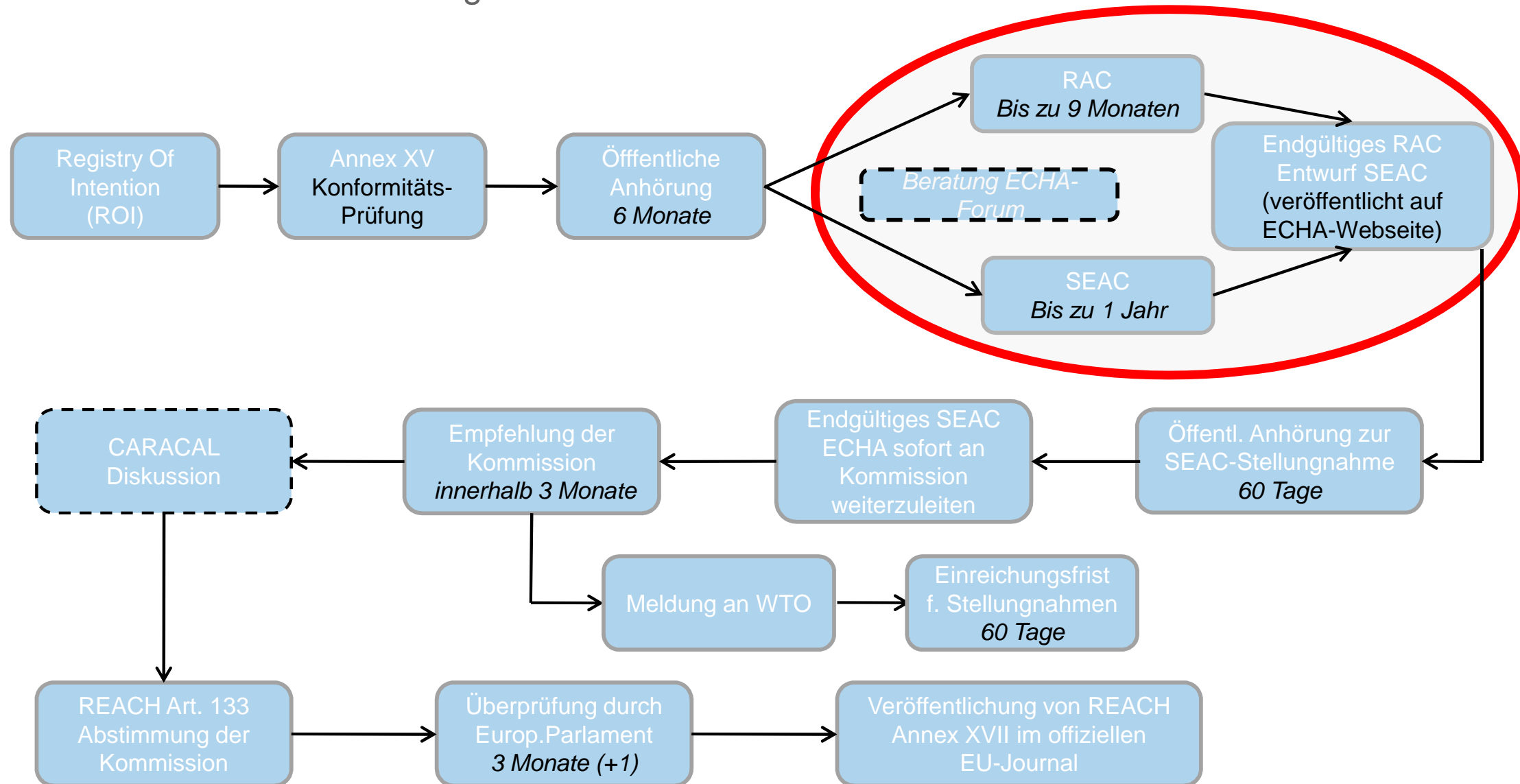
Gegenwärtige Situation und Zeitplan

- Der Vorschlag wird gegenwärtig von der **ECHA** bearbeitet. Eine Stellungnahme wird im **März 2011** erwartet
- Im Frühjahr 2011 veranstaltet die **ECHA** eine zusätzliche öffentliche Anhörung zu den sozioökonomischen Auswirkungen des Vorschlags
- Die **Europäische Kommission** soll im 3. Quartal 2011 eine Gesetzesvorlage, basierend auf den Ergebnissen der ECHA-Meinung, vorlegen.
- **Die EU-Mitgliedsstaaten** stimmen über die Empfehlung ab.
- Nach den Empfehlungen soll die Beschränkung ab dem 2. Quartal **2012** in Kraft treten.



Die Verwendung von Blei und Bleiverbindungen in Schmuck

REACH-Beschränkungsverfahren



Auswirkungen auf die Schmuckindustrie



Verwendung von Blei und Bleiverbindungen in Schmuck

Auswirkungen auf die Schmuckindustrie

Produkte

- Ersetzen bleihaltiger Materialien (Metalle, Lot, ...)
- Umstellung von Produktionsverfahren auf neue Materialien
- De facto Verbot mehrschichtiger Beschichtungen



Lieferkette

- Entfernung aller bleihaltigen Halb- und Fertigfabrikate, Komponenten, Rohstoffe aus der Lieferkette (Produktion → Laden)



Infrastruktur

- Einrichtung von Labors an Produktionsstätten
- Schulung von Laborkräften
- Einrichtung geeigneter Prozesskontrollen
- Kontrolle der Lieferanten



Die Verwendung von Blei und Bleiverbindungen in Schmuck

Allgemeine Stellungnahme

Wir begrüßen die Beschränkung der Nutzung von Blei als wichtigen Schritt zu mehr Kundenschutz und sind gerne bereit, strengere Richtlinien einzuhalten.

ABER...

...bestimmte Elemente des Vorschlags könnten dieses Ziel gefährden, da sich eine effektive Umsetzung als äußerst schwierig erweisen würde und verheerende Auswirkungen auf die europäische Schmuckindustrie zur Folge hätte.



Die Verwendung von Blei und Bleiverbindungen in Schmuck

Detaillierte Stellungnahme

Vorschlag der französischen Regierung

TESTVERFAHREN:

- Separates Testen von Beschichtung und Substrat

GRENZWERTE:

- Basierend auf Migration von Blei
- Berechnungsgrundlage: Oberflächenmaße (in $\mu\text{g}/\text{cm}^2/\text{h}$)

UMSETZUNG:

- Übergangsfrist: 6 Monate

Unsere Position

TESTVERFAHREN:

- Testen des beschichteten Schmuckstücks

GRENZWERTE:

- Basierend auf Migration von Blei
- Berechnungsgrundlage: Gewicht (in $\text{mg}/\text{kg}/\text{h}$)

UMSETZUNG:

- Übergangsfrist: 3 Jahre. Gravierende sozio-ökonomische Folgen, sollte der Vorschlag unverändert in Kraft treten

Die Verwendung von Blei und Bleiverbindungen in Schmuck

Stellungnahme zu Testverfahren

Unser Vorschlag: Testen des beschichteten Schmuckstücks

- Hochwertige galvanische Edelmetall-Beschichtungen können die Wahrscheinlichkeit einer Exposition gegenüber Blei stark verringern. Dies wird von der Nickelverordnung, für die die EN-Norm 12472 eingeführt wurde, anerkannt.
- Eine Trennung von galvanischer Beschichtung und Substrat ist bei hochwertigen Edelmetall-Beschichtungen technisch praktisch unmöglich.
- Dies würde de facto einem Verbot mehrschichtiger Beschichtungen gleichkommen.



Die Verwendung von Blei und Bleiverbindungen in Schmuck

Stellungnahme zu Grenzwerten

Unser Vorschlag: Grenzwerte basierend auf Migration von Blei in mg/kg/h (Gewicht)

- Oberflächen von Schmuckstücken lassen sich nur schwer und sehr ungenau berechnen. Die äußerst niedrigen Grenzwerte sind schwer messbar und selbst kleinste Verunreinigungen können zur Nichterfüllung der Richtlinien führen. Auch wird dadurch die Verwendung recycelter Stoffe künftig praktisch unmöglich.
- Eine gewichtsbezogene Messung wird bei anderen EU-Richtlinien (z.B. Spielzeug) und bei Schmuck auf internationaler Ebene (z.B. USA und China) praktiziert.



Die Verwendung von Blei und Bleiverbindungen in Schmuck

Stellungnahme zur Umsetzung

Unser Vorschlag: Eine Übergangsfrist von 3 Jahren. Falls die Richtlinie unverändert in Kraft treten sollte, drohen gravierende sozioökonomische Auswirkungen

- Eine komplexe Lieferkette mit vielen Mitwirkenden muss im Umgang mit Material und Testverfahren informiert und trainiert werden.
- Ein System der Prozesskontrollen muss eingeführt werden.
- Sollten unsere Vorschläge angenommen werden, wären die finanziellen und administrativen Belastungen der Industrie weniger gravierend und die Richtlinien könnten innerhalb einer kürzeren Frist umgesetzt werden.



Die Verwendung von Blei und Bleiverbindungen in Schmuck

Vorschlag für weitere Schritte

Wir bitten Sie dringend, unsere Bedenken zu berücksichtigen und schlagen folgende wichtige Änderungen am Vorschlag der französischen Regierung vor, damit für die europäische Schmuckindustrie das Testen von Schmuck weiterhin praktikabel bleibt:

- Das Testen sollte am beschichteten Schmuckstück durchgeführt werden;
- Grenzwerte sollten in Bezug auf die Migration von Blei und nach Gewicht des Stücks gemessen werden;
- Die Umsetzungsfrist sollte 3 Jahre betragen. Falls der Vorschlag unverändert in Kraft treten sollte, drohen gravierende sozioökonomische Folgen für die gesamte Lieferkette.

